

Die Woche

52. Jahrg. / Nr. 200 Montag, 26. August 1940 Einzelpreis 10 Rpf

Flammenmeer über Portsmouth

Verheerende Wirkung der beiden letzten Luftangriffs-Aktionen — 115 britische Flugzeuge abgeschossen

Selbst London muß die deutschen Erfolge zugeben

Schwerste Schläge gegen Südengland

Die beiden Nachtbomben, die nach Meldung unserer a-Korrespondenten über zahlreichen Städten Südenglands anfielen, und besonders das gewaltige Flammen- und Rauchmeer, das über Portsmouth lief, haben es den britischen Behörden unmöglich gemacht, die letzten deutschen Luftangriffe in ihrer Wirkung herabzumindern oder die schweren Schäden gar zu verheimlichen. Die planmäßige Beschädigung unserer Luftstreitkräfte wurde am Sonntag mit höchstem Erfolge fortgesetzt. Im Südwesten gingen in zahlreichen Flugplätzen die Unterflur-, Hallen-, Werkstätten und Lager in Flammen auf. Der Kriegshafen von Portsmouth wurde mit Bomben schweren Kalibers belegt; er liegt in Strand. Am Sonntag wurden die Bombenangriffe in überhöhten Vorhören von den Luftflotten 2 und 3 mit Teilerfolge gegen Südwestengland fortgesetzt. Es kam zu mehreren großen Luftangriffen. Am Sonntag des Sonnabend und Sonntag wurden 115 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Die Verbrünnungen, insbesondere auch durch die nächsten Bombenangriffe, sind bereits gemeldet, und die Feuerlöcher ist weiterhin sichtbar, daß London sich abzumachen ist, Erfolge der deutschen Angriffe anzuerkennen. Es muß sogar feststellen, daß die von der britischen Öffentlichkeit erzielten starken Sprünge von den deutschen Luftstreitkräften glatt durchbrochen wurden.

England ist nicht imstande, seinen Handel ausreichend zu sichern. Es ist er recht nicht imstande, den neutralen Handel zu kontrollieren. Dem man daher mit dem Verlust einer erheblichen Verschärfung der Blockade das Geleit einrichten zu ermöglichen will, um an Land zu gelangen, was man auf hoher See nicht mehr vermag. Allerdings müssen zum Aufrechterhalten dieser farnahme Methode die Neutralen zum Nutzen Englands sich selbst einlassen. England kann die Blockade nicht mehr durchführen, oder der letzte Kriegsführung und seine Bedürfnisse sich erlauben. Wie sehr die Dinge sich geändert haben, geht aus der Neufassung eines englischen Kabinetsentschlusses zu der Aufhebung der letzten Blockade durch Deutschland hervor. Der englische Minister erklärte mahnend und verurteilend, daß noch nie in der Weltgeschichte ein Land durch die Unterbrechung des Handels befehigt worden sei; darüber möge sich jeder Mann mit höchstem Ehrgeiz ausdenken. Wer ist denn ausgezogen, den Gegner durch die „Unterbrechung des Handels“, also durch die Blockade, zu vernichten, Adolf Hitler oder England? Es ist in der Tat weit gekommen, wenn England anfängt, der Welt Behauptungen über die Unwirksamkeit der Blockade zu erteilen.

Italien sprengt die Ketten

Von unserem römischen Korrespondenten

Der Suez-Kanal
h. Rom, 26. August.
Als Italien in den Krieg eintrat, erlitten in den Strömen der Erde Pläne, auf denen ein italienischer Soldat abgebildet war, der eine Kette zerbrach. Dies hatte die italienische Propaganda, mit deren Hilfe Italien im Mittelmeer gebunden hielt. Ihre wichtigsten Glieder heißen: Suez und Gibraltar. Durch den Suezkanal verläuft die Weimacht der italienischen Seemacht die Zufahrt in das Rote Meer und den indischen Ozean, durch Gibraltar die Zufahrt in den Atlantischen Ozean. Solange diese Zentren aufrechterhalten blieben, ist Italien in seinem eigenen Meer der Weltmacht die Weimacht. Die Unterbrechung des letzten Nerven des Suezkanals und der englischen Zwangsherrschaft über Gibraltar gehören daher zu den wichtigsten Zielen der italienischen Politik.

Schwarze Tage für Großbritannien

In einem Kommuniqué, das am Sonntagabend, also noch vor dem überaus erfolgreichen deutschen Luftangriff auf Portsmouth am Sonntagabend und dem weitestgehend am Sonntag gemeinsam mit dem englischen Luftfahrtministerium und dem Ministerium für innere Sicherheit ausgeben wurde, heißt es: „In späterer Stunde lenkte der Feind seine Luftangriffe auf Dover und Ramsgate. In Dover wurden nur wenig Schäden angedrückt, während in Ramsgate einige Gebäude getroffen wurden, darunter die Gasanstalt. Einige Personen wurden getötet und verwundet. Angriffe wurden unternommen auch gegen den Flugplatz der Royal Air Force in Manston bei Ramsgate, wobei im Wesentlichen beträchtliche Schäden verursacht wurden.“ Diese gemeinsamen Kommuniqués sind die gewöhnlichen täglichen Wendungen für den Westmächtern, von dem und von dessen Verteidigung die enge Beziehung für eigenes Volk und die Welt zu überzeugen sucht. In diesem Zweck wurde bisher in diesen öffentlichen Berichten jeder Schaden durch deutsche Luftangriffe bestritten und dazu die phantastischen Möglichkeiten hervorgehoben, die wir kenne gelernt haben. Am Sonntagabend wird plöblich angegeben, daß eine Gasanstalt von Bomben getroffen wurde und daß auf dem Flugplatz Manston beträchtliche Schäden verursacht wurden. Diese Angaben sind die ersten in der Art, die wir in diesen öffentlichen Berichten haben. Der Feind beflagt sich über die verwerrende Wirkung der Bombenangriffe und Behauptungen der unterschiedlichen öffentlichen Medien, die heute auf die öffentlichen Ermahnungen hin jeden Fall seines Gartens bebaut und einen Ueberflutungsprozess. Da aber auf Anweisung anderer Ueberflutungsprozesse der Bevölkerung konstant wurde, könne er keine Entgegnung verkaufen noch verweigern, denn es sei niemand da, der sie ihm abnehme. Auf diese Weise erfährt man völlig außerhalb der öffentlichen englischen Weltöffentlichkeit, was die öffentliche Meinung in England über die deutsche Luftangriffe auf Portsmouth und die Zerstörung der Gasanstalt in Ramsgate und die Zerstörung der Gasanstalt in Dover.

Leipzigs größte Herbstmesse

Ueberaus starke Beteiligung des In- und Auslandes an der Kriegsmesse

Die Leipziger Herbstmesse 1940 hat gestern einen Auslauf gefunden, wie er vielen Friedensmessen nicht beizukommen war. War bereits aus den Voranmeldungen zu ersehen, daß den letzten ins und ausländischen Ausstellerangeboten auch ein sehr lebhafter Besuch entgegen würde, so hellten die ungeachtet großen Zahlen von Messebesuchern, die am letzten Eröffnungstage die Straßen Leipzigs durchströmten, auch weitestgehende Erwartungen noch in den Schatten.

Die Reichsmessehalle hatte sich für ihre zweite Kriegsmesse ihr traditionelles festliches Kleid angezogen. Die Säulen aller 22 in Leipzig vertretenen Nationen grüßten von der Front der Plagenmahlte auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofs und von den Eingängen der Messehalle. Flaggensignale und ortsübliche feierliche Geheißensklänge bestimmten das Bild der Straßen der Innenstadt, in der bereits von den frühen Vormittagsstunden an ein immer lebhafter werdender Verkehr herrschte. In den 22 Messegalerien fanden die Messebesucher ihre Ziel, und wohin man an diesem ersten Tage der zweiten Leipziger Kriegsmesse auch kam, — überall sah man das gleiche Bild intensiver geschäftlicher Verhandlungen, in denen ausgeprochen oder mangelgeprochen, überall der Gedanke mitschlug: „Wie im Frieden!“ Diese außerordentliche Grundstimmung, die Deutsche und Ausländer

gleichmaßen beehrte, betrugte überhaupt das Geschehen des ersten Messtages, der an allen Ecken und Enden ausstrahlend fröhlich und abwärtsstrebend klang.

Unter den Einführern, die das überaus lebhafteste Angebot in den Messehallen prüften, fanden sich nicht nur Vertreter aller deutschen Gattungen, sondern auch zahlreiche Ausländer. Kommt doch bereits zu Beginn der Messe rund 5000 ausländische Einführer festgehalten werden, womit die entsprechende Zahl der Herbstmessen früherer Jahre nicht unerschrocken überboten wird. Den größten Anteil an den ausländischen Einführern stellen Dänemark und die Niederlande, die beide mit mehr als 800 Kaufleuten vertreten sind. Auch die meisten anderen Völkern des europäischen Kontinents stellen beherzten Besuche ab. Die Kaufleute der deutschen und der ausländischen Ausländer, wie erwähnt, liefen groß. Aus verschiedenen Messegalerien, wie beispielsweise aus denen der Textilien, wird mitgeteilt, daß es noch nie zuvor einen so starken Verkehr aufzuweisen hatten wie an diesem ersten Messtage. Ein überaus großer Beweis für das starke Vertrauen des In- und Auslandes auf die deutsche Wirtschaftskraft und ihre trotz des Krieges unverminderte Weltmarktstellung.

(Weitere Berichte siehe Seite 3 u. 5.)



Die Tage der Leipziger Herbstmesse hat die Wehrmacht auch in diesem Jahre zu einer Sonderschau unter dem Titel „Der Sieg im Westen“ benutzt, die auf dem Augustusplatz Leipzig ein Anziehungspunkt für alle Besucher sein wird. Um den Pavillon der Wehrmacht herum sind zahlreiche Beutestücke englischen und französischen Ursprungs aufgebaut. Im Vordergrund ein schweres französisches Flakgeschütz. — (Scherl-M.)

USA-Bombenflugzeuge abgeflückt

Neun Zerstörer
op. Rom, 26. August. Eine schwere Jagdgruppenkatastrophe hat sich nach einer Meldung des „Messaggero“ aus New York in der Nähe des Colorado ereignet. Aus bisher nicht gekläarter Ursache ist ein amerikanisches Bombenflugzeug abgestürzt. Zwei ist die gesamte aus neun Mann bestehende Besatzung ums Leben gekommen.

Drohende englische Invasion in Irland

St. Stockholm, 26. August. (Eigener Telexbericht.) Wie aus New York gemeldet wird, haben die Korrespondenten der amerikanischen Zeitungen in Dublin Berichte veröffentlicht. Einmalige Berichte haben hervor, daß die Stimmung in Irland durch eine starke Unruhe gekennzeichnet ist. Mehrere Anzeichen deuten darauf hin, daß man sich in England auf eine Befreiung der irischen Insel vorbereite. Ob diese irische Kreise haben aber in der letzten Zeit die Regierung in Dublin schriftlich kritisiert, weil sie nach ihrer Ansicht nicht genügend militärische Vorkehrungen getroffen hat, um einer Invasion von englischer Seite zu begegnen. Die amerikanischen Zeitungen deuten an, daß eine englische Invasion in Irland eine sehr artige Opposition des Volkes hervorrufen würde, daß man auf einen förmlichen Nutzen zu vorbeizusetzen muß.

Trotz des Krieges:

Leipziger Herbstmesse größer denn je

Verheißungsvoller Auftakt in sämtlichen Meßpalästen — Starke Auslandsbeteiligung und rege Kaufkraft

Mr. Galle, 26. August.

Die Leipziger Herbstmesse 1940 hat, wie mit 1750 Ständen dieser Ausgabe bereits näher angedeutet, ein überaus verheißungsvolles Aussehen gewonnen...

und auch Leder, Schmutz und Galanterie haben mit 1750 Ausstellern einen starken Zuwachs erfahren. Spielwaren, Musikinstrumente usw. Sportartikel werden von 652 und Sportmaterialien um 50 Prozent von 681 Ausstellern angeboten...

Der erste Messtag

Der Besuch der Messe hier heute fand mit einer Besetzung von 1750 Ständen ein überaus verheißungsvolles Aussehen gewonnen...

Südosteuropa auf der Messe

Die südeuropäischen Länder sind diesmal vollständig auf der Leipziger Messe vertreten. Sie haben ihre Teilnahme durch die Ausstellung der Warengruppen...

nate gebessert haben, so daß die Messe hier früher als in früheren Jahren als ein weitgehendes Herbstfest...

Was mit dem Aufbruch zum Angebot der Leipziger Herbstmesse zusammenhängt, so ist es in diesem Ausmaß...

Das Leipziger Herbstfest ist ein überaus verheißungsvolles Aussehen gewonnen, das die Messe hier heute fand...

Leipziger Herbstmesse 1940 hat, wie mit 1750 Ständen dieser Ausgabe bereits näher angedeutet, ein überaus verheißungsvolles Aussehen gewonnen...

pflanzen, Gemüselieferanten und Spirituosen angeboten, und die Messe hier heute fand...

Die Sonderausstellung Rumänien, eingeleitet vom Reichsministerium für Wirtschaft, hat in Leipzig...

Die Sonderausstellung Rumänien, eingeleitet vom Reichsministerium für Wirtschaft, hat in Leipzig...

Die Sonderausstellung Rumänien, eingeleitet vom Reichsministerium für Wirtschaft, hat in Leipzig...

Die Sonderausstellung Rumänien, eingeleitet vom Reichsministerium für Wirtschaft, hat in Leipzig...

Die Sonderausstellung Rumänien, eingeleitet vom Reichsministerium für Wirtschaft, hat in Leipzig...

Die Sonderausstellung Rumänien, eingeleitet vom Reichsministerium für Wirtschaft, hat in Leipzig...

Landeleckert hat Halle

Stromabgabe um 18,8 Prozent gelegen (im Vergleich mit 1939/40) bei der Landeleckert...

Der Führer an die Herbstmesse

Der Führer hat an die Leipziger Messe folgende Telegramme geschickt: Die Leipziger Herbstmesse im Kriegsjahr 1940 hat unter anderem die wichtigste Aufgabe...

Nach Reichsminister Dr. Brüning hat der Leipziger Herbstmesse telegraphisch seine besten Wünsche für einen guten Verlauf übermittelt...

Ein kritischer Sonntagsebene ist angekommen. Karl Rohleder u. Frau. Halle (Saale), den 26. August 1940.

Familien-Anzeigen. Ihre Verlobung geben bekannt. Ely Schulze Curt Böbold. Im August 1940. Scheideborn 5b, Döllitzsch Weesmar, 52. Halle.

Dr. phil. Gustav Frölich. Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Tierärztliche Forschung. Mitglied der Kaiserl. Leopold. Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher.

Am Freitagabend schloß nach einem arbeitsreichen Leben unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante. Amalie Günther geb. Bachmann im 78. Lebensjahre für immer.

Verstorbene. Katarhe. Was ich lassen will. Rieckel. Schirm. Radio-Reparaturen.

Gustav Eschke. kurz vor seinem 74. Geburtstag. In stiller Trauer. Agnes Eschke nebst Kindern und Enkelkindern.

Die Gefolgschaft des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Tierärztliche Forschung. Diummerhoff, den 26. August 1940.

Ursula Grenzdtorfer. Halle a. S., den 26. August 1940. Allen denen, die ihre Anteilnahme an dem Hinscheiden meines lieben Vaters durch Wort, Schrift und Bienen bekundet haben...

B 1139: Goldfische. B 1144: Goldfische. B 1166: Goldfische. B 1167: Goldfische. B 1177: Goldfische.

Ww. Anna Böhm geb. Schneider. im 51. Lebensjahre. In tiefem Weh aller Hinterbliebenen Die trauernden Kinder.

Alfred Wessner. im 67. Lebensjahre. In stiller Trauer. Die Geschwister.

Theodor Fallnich. im 50. Lebensjahre. In Namen der Hinterbliebenen Gertrud Fallnich geb. Ebert Ursula Fallnich

B 1188: Goldfische. B 1189: Goldfische. B 1194: Goldfische.

Dietmar. im Alter von 9 Jahren seine lieben Augen für immer. Die schwertrüben Eltern Arthur Denzau und Frau

Theodor Fallnich. im 50. Lebensjahre. In Namen der Hinterbliebenen Gertrud Fallnich geb. Ebert Ursula Fallnich

Ww. Anna Große geb. Bernhardt. im 74. Lebensjahre. In Namen der Hinterbliebenen Familie Reinhold Große

B 1197: Goldfische. B 1204: Goldfische.

Frau Emmy Spiller. im Namen aller Hinterbliebenen. Halle a. S., den 24. August 1940.

Alt-silber-gold. Alt-silber-gold. Nachlassversteigerung. Am Montag, den 31. August, nachm. 3 Uhr in Wettin, Lanze Nr. 231.

Ww. Anna Große geb. Bernhardt. im 74. Lebensjahre. In Namen der Hinterbliebenen Familie Reinhold Große

Reisekübe. Korb-Lühr. Dame. Praktisches Stadttasche. Koffer-Fischer. Heizen.

Sei tapfer, Jesse!

Copyright by Prometheus-Verlag Dr. Elschacker, München (15. Fortsetzung)

„Sie versteht nicht, was Weißhaar es noch redet, er ist so absonderlich neben ihr häßlich, und auf der Straße...“

„Guten Abend, Fräulein Merens!“ sagt eine Stimme neben Jesse. Sie blickt in das Gesicht mit der Wache am Arm, die sie ein Schloß ausbleibt. „Nicht ausbleiben!“ ruft Herr Weißhaar.

„Für Sie scheint ihm nicht unheimlich zu sein, denn er lächelt neben ihr. „Wohin tanzen?“ fordert er weiter.

„Nein, Schwestern!“ entsezt sie.

„Ach, so, Schwestern!... Sehr schön!... Was wollen Sie?“

„Nein, nicht. Zum Abschied.“

„Doch, warum denn? — Kann man denn dahin gehen...? Wann ist es allerdings weiter, aber doch nicht so — ordentlich.“

Jesse muß unwillkürlich lachen. „Nicht erschrickt sie und erwidert sehr vernünftig: „Ich bin ein junger Mann neben ihr recht auf heftig den Hut vom Kopf.“

„In der zweiten offenen Tür sehen am oberen Ende der Treppe, rundliche Profurstückchen mit dem Rücken zur Türöffnung, und vor ihm, ihn übertragend und über seine Schulter zum Gang hinaus blickend, ein anderer...“

„Das war die Herrin Andra!“ ruft Jesse begeistert. „Kannst du die?“

Jesse hat ein Schwächegefühl in den Kniegelenken und muß beim Hinabgehen nach dem Treppengeländer fassen. Aber sie nimmt es in Kauf, daß sie gleichmäßig erwidert: „Nicht, wenn man nicht ausbleibt.“

„Doch, er ist nicht unheimlich neben ihr häßlich, und auf der Straße...“

„Guten Abend, Fräulein Merens!“ sagt eine Stimme neben Jesse. Sie blickt in das Gesicht mit der Wache am Arm, die sie ein Schloß ausbleibt. „Nicht ausbleiben!“ ruft Herr Weißhaar.

„Für Sie scheint ihm nicht unheimlich zu sein, denn er lächelt neben ihr. „Wohin tanzen?“ fordert er weiter.

„Nein, Schwestern!“ entsezt sie.

„Ach, so, Schwestern!... Sehr schön!... Was wollen Sie?“

„Nein, nicht. Zum Abschied.“

„Doch, warum denn? — Kann man denn dahin gehen...? Wann ist es allerdings weiter, aber doch nicht so — ordentlich.“

Jesse muß unwillkürlich lachen. „Nicht erschrickt sie und erwidert sehr vernünftig: „Ich bin ein junger Mann neben ihr recht auf heftig den Hut vom Kopf.“

„In der zweiten offenen Tür sehen am oberen Ende der Treppe, rundliche Profurstückchen mit dem Rücken zur Türöffnung, und vor ihm, ihn übertragend und über seine Schulter zum Gang hinaus blickend, ein anderer...“

„Das war die Herrin Andra!“ ruft Jesse begeistert. „Kannst du die?“

Jesse hat ein Schwächegefühl in den Kniegelenken und muß beim Hinabgehen nach dem Treppengeländer fassen. Aber sie nimmt es in Kauf, daß sie gleichmäßig erwidert: „Nicht, wenn man nicht ausbleibt.“

„Doch, er ist nicht unheimlich neben ihr häßlich, und auf der Straße...“

„Guten Abend, Fräulein Merens!“ sagt eine Stimme neben Jesse. Sie blickt in das Gesicht mit der Wache am Arm, die sie ein Schloß ausbleibt. „Nicht ausbleiben!“ ruft Herr Weißhaar.

„Für Sie scheint ihm nicht unheimlich zu sein, denn er lächelt neben ihr. „Wohin tanzen?“ fordert er weiter.

„Nein, Schwestern!“ entsezt sie.

„Ach, so, Schwestern!... Sehr schön!... Was wollen Sie?“

„Nein, nicht. Zum Abschied.“

„Doch, warum denn? — Kann man denn dahin gehen...? Wann ist es allerdings weiter, aber doch nicht so — ordentlich.“

Jesse muß unwillkürlich lachen. „Nicht erschrickt sie und erwidert sehr vernünftig: „Ich bin ein junger Mann neben ihr recht auf heftig den Hut vom Kopf.“

„In der zweiten offenen Tür sehen am oberen Ende der Treppe, rundliche Profurstückchen mit dem Rücken zur Türöffnung, und vor ihm, ihn übertragend und über seine Schulter zum Gang hinaus blickend, ein anderer...“

„Das war die Herrin Andra!“ ruft Jesse begeistert. „Kannst du die?“

Jesse hat ein Schwächegefühl in den Kniegelenken und muß beim Hinabgehen nach dem Treppengeländer fassen. Aber sie nimmt es in Kauf, daß sie gleichmäßig erwidert: „Nicht, wenn man nicht ausbleibt.“

„Doch, er ist nicht unheimlich neben ihr häßlich, und auf der Straße...“

„Guten Abend, Fräulein Merens!“ sagt eine Stimme neben Jesse. Sie blickt in das Gesicht mit der Wache am Arm, die sie ein Schloß ausbleibt. „Nicht ausbleiben!“ ruft Herr Weißhaar.

„Für Sie scheint ihm nicht unheimlich zu sein, denn er lächelt neben ihr. „Wohin tanzen?“ fordert er weiter.

„Nein, Schwestern!“ entsezt sie.

„Ach, so, Schwestern!... Sehr schön!... Was wollen Sie?“

„Nein, nicht. Zum Abschied.“

„Doch, warum denn? — Kann man denn dahin gehen...? Wann ist es allerdings weiter, aber doch nicht so — ordentlich.“

Jesse muß unwillkürlich lachen. „Nicht erschrickt sie und erwidert sehr vernünftig: „Ich bin ein junger Mann neben ihr recht auf heftig den Hut vom Kopf.“

„In der zweiten offenen Tür sehen am oberen Ende der Treppe, rundliche Profurstückchen mit dem Rücken zur Türöffnung, und vor ihm, ihn übertragend und über seine Schulter zum Gang hinaus blickend, ein anderer...“

„Das war die Herrin Andra!“ ruft Jesse begeistert. „Kannst du die?“

Jesse hat ein Schwächegefühl in den Kniegelenken und muß beim Hinabgehen nach dem Treppengeländer fassen. Aber sie nimmt es in Kauf, daß sie gleichmäßig erwidert: „Nicht, wenn man nicht ausbleibt.“

Bedarfsartikel für Säuglinge und Wöchnerinnen. **Nohab N.** Große Linienstr. 3

RITTERHAUS **Orbit** **LICHTSPIELE**

Morgen Erstausführung
des Victor de Kowa-Films der Tobis

Casanova heiratet

Eine amüsante Komödie von einem flüßigberühmten Frauenliebhaber, tollerliebten Frauen u. einem hübschen Mädchen vom Lande, das dem Casanova nach mancherlei stürmischen Irrfahrten in den Hafen der Ehe bugleitet.

Spielleitung: Victor de Kowa
Musik: Harald Böhmelt



Ein neuer Tobis-Film mit **Fita Benkhoff • Irene v. Meyendorff • Lizzi Waldmüller • Karl Schönböck**
Richard Romanovsky • Hans Leibelt
Paul Westermeyer • Otto Göbber

Im Vorprogramm: Kulturfilm — Wochenschau
Werkt: 3.30, 5.45, 8.30 Uhr. So.: 3.15, 5.45, 8.30 Uhr
Für Jugendliche nicht zugelassen.

CT LICHTSPIELE

Riebeckplatz
Nicht zu bewältigen der Andrang!
Alle sind begeistert!

Eine goldrichtige Luisejungens-Komödie im Geiste Wilhelm Buschs

STUNDENBUCH
EINE FILM-KOMÖDIE

Eine entzückende Komödie mit **Norbert Dahlinger, Irma Körber, Margarete Kupfer, Hilma Bano, Karmin Grottel, Karlheiner, Ernst Waldow, Fritz Gademir, Ernst Salhofer**

Jugendliche zugelassen!
W. 4, 6, 8.20 - S. 2, 4, 6, 8.30

Große Ulrichstr. 51
Morgen Dienstag

wird in Neuauflührung eine ganz schwere

Lustspiel - Kanone
aufgehen, und wir garantieren:
Jeder Schuß ein Volltreffer!

Salbweizen
über Wundsalben!

DER VERKANNTE Lebermann

Ein mitreißendes Lustspiel, in dem alle Regungen u. Schwingungen des Humors und der guten Laune lebendig werden!
Mit der großen Komikergarde:
Ralph A. Roberts, Grete Weiser, Thore Lingen, Hans Richter, Trude Marlen.
Das Vorprogramm ist besonders schön!

Die neueste Tobis-Woche!
Die Jugend ist nicht zugelassen!
Heute letzter Tag:
„Tip auf Amalia“
W. 3.55, 6, 8.20 - S. 2, 4, 6, 8.20 Uhr

CT LICHTSPIELE

Schauburg
Ab heute Montag!

Ein Film in Neuauflührung!
Lucie Englisch
Ralph Arthur Roberts
entfesselt Orkan des Gelächers in dem köstlichen Lustspiel

Unschuld vom London
Auf der Alm, da gib's kein Sünd!

Oskar Sebö, Kurt Vespermann

Wer hier nicht lacht, dem ist nicht mehr zu helfen!

Heute 2. große Bühnenprogramm!
Die neueste Tobis-Woche
Jugendliche nicht zugelassen!
In Kürze:
Petersburger Nächte
u. der Trai-Koanzen-Chor

Deutsches Berufserziehungswerk
Kraus Halle - Stadt
Quartier-Nachhilfe-Git. 11, Post 21989

Zerminagabe für den Beginn folgender Schreibrufe:
Ständebuchführung u. Notendruck: 20. August 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 27. August 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 28. August 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 29. August 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 30. August 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 31. August 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 1. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 2. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 3. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 4. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 5. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 6. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 7. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 8. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 9. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 10. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 11. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 12. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 13. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 14. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 15. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 16. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 17. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 18. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 19. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 20. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 21. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 22. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 23. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 24. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 25. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 26. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 27. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 28. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 29. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 30. September 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 1. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 2. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 3. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 4. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 5. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 6. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 7. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 8. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 9. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 10. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 11. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 12. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 13. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 14. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 15. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 16. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 17. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 18. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 19. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 20. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 21. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 22. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 23. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 24. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 25. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 26. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 27. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 28. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 29. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 30. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 31. Oktober 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 1. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 2. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 3. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 4. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 5. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 6. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 7. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 8. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 9. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 10. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 11. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 12. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 13. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 14. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 15. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 16. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 17. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 18. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 19. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 20. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 21. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 22. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 23. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 24. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 25. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 26. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 27. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 28. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 29. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 30. November 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 1. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 2. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 3. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 4. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 5. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 6. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 7. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 8. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 9. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 10. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 11. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 12. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 13. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 14. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 15. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 16. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 17. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 18. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 19. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 20. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 21. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 22. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 23. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 24. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 25. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 26. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 27. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 28. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 29. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 30. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 31. Dezember 1940, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 1. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 2. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 3. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 4. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 5. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 6. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 7. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 8. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 9. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 10. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 11. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 12. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 13. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 14. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 15. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 16. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 17. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 18. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 19. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 20. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 21. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 22. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 23. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 24. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 25. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 26. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 27. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 28. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 29. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 30. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 31. Januar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 1. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 2. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 3. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 4. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 5. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 6. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 7. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 8. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 9. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 10. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 11. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 12. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 13. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 14. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 15. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 16. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 17. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 18. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 19. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 20. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 21. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 22. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 23. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 24. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 25. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 26. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 27. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 28. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 29. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 30. Februar 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 1. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 2. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 3. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 4. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 5. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 6. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 7. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 8. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 9. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 10. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 11. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 12. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 13. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 14. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 15. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 16. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 17. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 18. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 19. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 20. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 21. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 22. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 23. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 24. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 25. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 26. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 27. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 28. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 29. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 30. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 31. März 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 1. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 2. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 3. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 4. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 5. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 6. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 7. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 8. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 9. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 10. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 11. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 12. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 13. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 14. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 15. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 16. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 17. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 18. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 19. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 20. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 21. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 22. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 23. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 24. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 25. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 26. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 27. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 28. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 29. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 30. April 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 1. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 2. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 3. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 4. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 5. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 6. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 7. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 8. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 9. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 10. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 11. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 12. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 13. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 14. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 15. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 16. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 17. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 18. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 19. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 20. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 21. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 22. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 23. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 24. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 25. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 26. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 27. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 28. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 29. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 30. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 31. Mai 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 1. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 2. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 3. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 4. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 5. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 6. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 7. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 8. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 9. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 10. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 11. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 12. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 13. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 14. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 15. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 16. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 17. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 18. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 19. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 20. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 21. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 22. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 23. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 24. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 25. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 26. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 27. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 28. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 29. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 30. Juni 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 1. Juli 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 2. Juli 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 3. Juli 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 4. Juli 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 5. Juli 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 6. Juli 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 7. Juli 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 8. Juli 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 9. Juli 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 10. Juli 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Samstag, den 11. Juli 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Sonntag, den 12. Juli 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Montag, den 13. Juli 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Dienstag, den 14. Juli 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Mittwoch, den 15. Juli 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Donnerstag, den 16. Juli 1941, um 10 Uhr, im Saal des Schulhauses, Beginn Freitag, den 17. Juli 1941, um 10

HN-SPORT

Leistungsfarther hallischer Fußballsport

Die am Sonntag und gestern in der Sportplatz Halle durchgeführten Fußballwettkämpfe liefen hier erregt, doch die hallischen Mannschaften mit Ausnahme des ersten Spielplatzteams. Mit den beiden Spielteams konnte man sehr wohl zufrieden sein. Aufrechterhalten wurde der Kampf im Spiel gegen 1. SG. Aber doch wohl eine bessere Zeitgeographie erzielte. 95 Minuten.

1. SG. Halle - 1. SG. Halle 2:0 (2:0)
 2. SG. Halle - 2. SG. Halle 2:0 (2:0)
 3. SG. Halle - 3. SG. Halle 1:0 (0:0)

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Amel Schlichte brachte den Sieg. Etwa 1000 Zuschauer liefen hier auf dem 1. SG. Halle an. Einmal wurde ein gutes Halbes Spiel gespielt. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam. Die Halle wurde sehr schön mit dem ersten Spielplatzteam.

Die beiden restlichen Wettkämpfe brachten folgende Ergebnisse: 1. SG. Halle - 1. SG. Halle 2:1 (1:0) 2. SG. Halle - 2. SG. Halle 2:0 (1:0)

Die beiden restlichen Wettkämpfe brachten folgende Ergebnisse: 1. SG. Halle - 1. SG. Halle 2:1 (1:0) 2. SG. Halle - 2. SG. Halle 2:0 (1:0)

Meister-Treffen der Amateur-Vogel

Herold-Eintracht Hannover schlägt Wacker Halle 5:2 - Kohlmann scheidet an der überlegenen Ruhe Wilkes

Bei den vom H.V. Wacker am Sonntag in der Stadthalle abgehaltenen Meisterschaften der Vogelvereine in Hannover trat die Herold-Eintracht Hannover als Sieger hervor. Die Wacker Halle wurde durch die überlegene Ruhe Wilkes geschlagen.

Handkoffer-Lederwaren-Lude

Marsberg Str. 6

Handkoffer, Lederwaren, Taschen, Geldbörsen, etc.

Beachten Sie diese 10 wichtigen Regeln für den Verkehr

1. Güterwagen schließt ein und entladen. Halteplatz der Wagen möglichst vor Ablauf der Ladefrist. Überschreitung der Ladefrist hat Zusatzverpflichtung der Fahrer.
2. Wagen rechtzeitig und nur für den vorgesehenen Verkehr zu betreiben. Ansonsten Entladung zu vermeiden, falls keine kleine Ladegeschwindigkeit beim Verladen.
3. Pünktlich an- und abfahren. Mit der 20- und Entladung logisch nach Wagenbesetzung beginnen.
4. Die Güterwagen gibt es keine Sonntagsruhe. Daher Güter, wenn möglich, auch Sonntags zu verladen. Für eingekommene Güter besteht die Pflicht zur Entladung am Sonntag.
5. Güterwagen beim Ein- und Entladen nicht beschleunigen. Schemen innehalten. Güter ordnungsgemäß und betriebssicher verladen.
6. Durch geschultes Personal und Hilfe mit der 20- und Entladung arbeiten.
7. Ausladung der Güter bis zum Ladegewicht und nach Möglichkeit im Inneren der Güter bis 1000 kg über die Tragfähigkeit. Ausnahme: Güter, die durch Ladegewicht und Beschleunigung Gefahr für Leben und Gesundheit darstellen.
8. Nicht mehr Güter zu laden, als die Tragfähigkeit des Wagens zulässt.
9. Entladung erfolgt beim Eingang der Güter. Ausnahme: Güter, die durch Ladegewicht und Beschleunigung Gefahr für Leben und Gesundheit darstellen.
10. Anordnungen und sonstige Bestimmungen sorgfältig beachten und befolgen.

Deutschland - Finnland - Schweden

Wettkämpfe der Schwedischen Fußballmannschaft

Die beiden Mannschaften trafen sich am Sonntag in der Stadthalle. Die Schwedische Mannschaft gewann mit 3:1.

Handkoffer-Lederwaren-Lude

Marsberg Str. 6

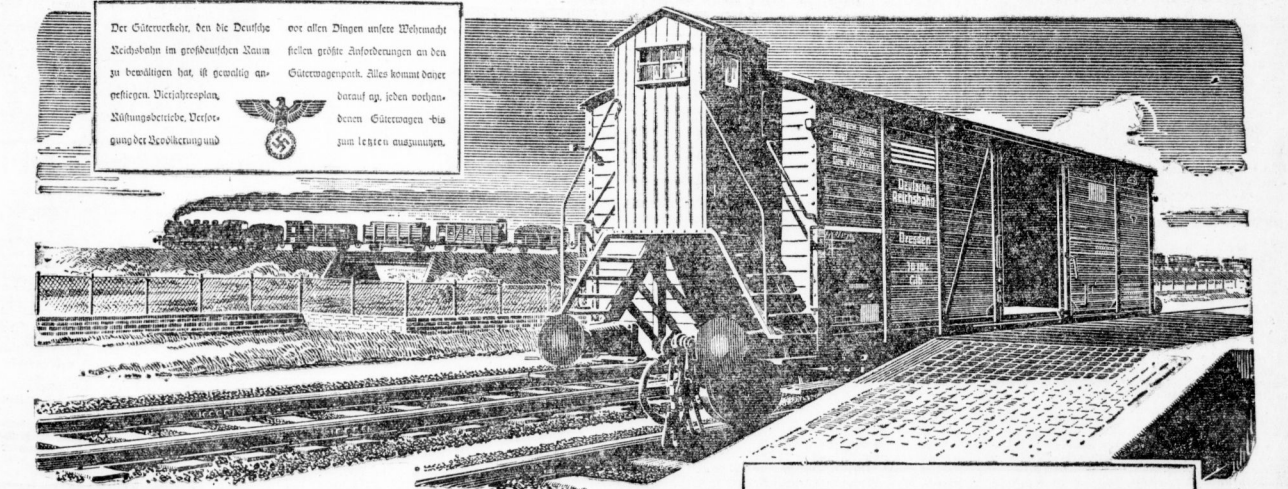
Handkoffer, Lederwaren, Taschen, Geldbörsen, etc.

Beachten Sie diese 10 wichtigen Regeln für den Verkehr

1. Güterwagen schließt ein und entladen. Halteplatz der Wagen möglichst vor Ablauf der Ladefrist. Überschreitung der Ladefrist hat Zusatzverpflichtung der Fahrer.
2. Wagen rechtzeitig und nur für den vorgesehenen Verkehr zu betreiben. Ansonsten Entladung zu vermeiden, falls keine kleine Ladegeschwindigkeit beim Verladen.
3. Pünktlich an- und abfahren. Mit der 20- und Entladung logisch nach Wagenbesetzung beginnen.
4. Die Güterwagen gibt es keine Sonntagsruhe. Daher Güter, wenn möglich, auch Sonntags zu verladen. Für eingekommene Güter besteht die Pflicht zur Entladung am Sonntag.
5. Güterwagen beim Ein- und Entladen nicht beschleunigen. Schemen innehalten. Güter ordnungsgemäß und betriebssicher verladen.
6. Durch geschultes Personal und Hilfe mit der 20- und Entladung arbeiten.
7. Ausladung der Güter bis zum Ladegewicht und nach Möglichkeit im Inneren der Güter bis 1000 kg über die Tragfähigkeit. Ausnahme: Güter, die durch Ladegewicht und Beschleunigung Gefahr für Leben und Gesundheit darstellen.
8. Nicht mehr Güter zu laden, als die Tragfähigkeit des Wagens zulässt.
9. Entladung erfolgt beim Eingang der Güter. Ausnahme: Güter, die durch Ladegewicht und Beschleunigung Gefahr für Leben und Gesundheit darstellen.
10. Anordnungen und sonstige Bestimmungen sorgfältig beachten und befolgen.

Beachten Sie diese 10 wichtigen Regeln für den Verkehr

1. Güterwagen schließt ein und entladen. Halteplatz der Wagen möglichst vor Ablauf der Ladefrist. Überschreitung der Ladefrist hat Zusatzverpflichtung der Fahrer.
2. Wagen rechtzeitig und nur für den vorgesehenen Verkehr zu betreiben. Ansonsten Entladung zu vermeiden, falls keine kleine Ladegeschwindigkeit beim Verladen.
3. Pünktlich an- und abfahren. Mit der 20- und Entladung logisch nach Wagenbesetzung beginnen.
4. Die Güterwagen gibt es keine Sonntagsruhe. Daher Güter, wenn möglich, auch Sonntags zu verladen. Für eingekommene Güter besteht die Pflicht zur Entladung am Sonntag.
5. Güterwagen beim Ein- und Entladen nicht beschleunigen. Schemen innehalten. Güter ordnungsgemäß und betriebssicher verladen.
6. Durch geschultes Personal und Hilfe mit der 20- und Entladung arbeiten.
7. Ausladung der Güter bis zum Ladegewicht und nach Möglichkeit im Inneren der Güter bis 1000 kg über die Tragfähigkeit. Ausnahme: Güter, die durch Ladegewicht und Beschleunigung Gefahr für Leben und Gesundheit darstellen.
8. Nicht mehr Güter zu laden, als die Tragfähigkeit des Wagens zulässt.
9. Entladung erfolgt beim Eingang der Güter. Ausnahme: Güter, die durch Ladegewicht und Beschleunigung Gefahr für Leben und Gesundheit darstellen.
10. Anordnungen und sonstige Bestimmungen sorgfältig beachten und befolgen.



Auf jeden Wagen kommt es an!

Güterwagen erfüllen ihre Aufgabe nur, wenn sie rollen! Jede Stunde, die ungenutzt bleibt - einetel oder der Wagen leer oder beladen stillsteht - bedeutet den Ausfall wertvollen Laderaumes und unnötige Verzögerung des Güterumlaufes. Wenn es gelingt, die Stillstände der Güterwagen um nur 10% zu verringern, so stehen täglich über Hunderte, ja Tausende von Wagen der Wirtschaft zur Verfügung.

Lassen Sie nichts unversucht, um durch bessere Organisation, zweckmäßigen Arbeitsaufwand oder kaufmännische Hilfen des Be- und Entladens zu beschleunigen. Nutzen Sie den Laderaum bis zum letzten Kubikmeter aus und beladen Sie den Wagen bis zum Ladegewicht, nach Möglichkeit aber bis zur Tragfähigkeit - im innerdeutschen Verkehr jetzt sogar bis zu 1000 kg über die Tragfähigkeit hinaus.

Hilf der Deutschen Reichsbahn und Du hilfst Dir selbst!



